

Pressemitteilung

Mit der Bitte um Veröffentlichung / auch in Ihrem Veranstaltungskalender

Bonn, 10. April 2018

Akio Suzuki (JP) – stadtklangkünstler bonn 2018

„oto-date bonn 2018“

27.5. – 31.12.2018

Samstag, 26.5.2018 um 15 Uhr:

Eröffnungsrundgang mit Akio Suzuki

im Rahmen der Ausstellung „zur nachahmung empfohlen!“

Start: Ehemalige Volkshochschule, Kasernenstraße 50, 53111 Bonn



oto-date bonn / Foto: Roman Maerz

Der von der Beethovenstiftung Bonn berufene **stadtklangkünstler bonn 2018, Akio Suzuki**, wird während seiner künstlerischen Projektresidenz in Bonn eine große neue Klanginstallation entwickeln, die im September 2018 am Kunstmuseum Bonn, dem diesjährigen Kooperationspartner von **b o n n h o e r e n**, eröffnet wird.

Bereits Ende Mai 2018 wird Akio Suzuki seine Installation „oto-date bonn“ revitalisieren, die im Rahmen des Festivals **bonn hoeren** 2014 entstanden war.

Der **Eröffnungsrundgang mit Akio Suzuki** wird im Kontext der von Adrienne Göhler konzipierten Ausstellung „zur nachahmung empfohlen! expeditionen in ästhetik und nachhaltigkeit“ am 26. Mai 2018 um 15 Uhr in der Ehemaligen Volkshochschule starten.

„oto“ – Echo/Klang, „date“ – Punkt: seit vielen Jahren markieren diese beiden Begriffe das gedankliche Zentrum seiner Arbeiten. Seit den 1960er Jahren hat Akio Suzuki in seinen „self-study-events“ als Klangforscher Orte in der Natur und Architekturräume auf ihre Klangqualitäten hin untersucht, indem er eine Topographie des Klanges erstellt.

Die Echopunkte, gekennzeichnet durch ein weißes Symbol auf dem Pflaster, in dem Fußform und Ohrform miteinander verbunden sind, markieren besondere Orte – Orte, an denen das

Atmosphärische der Umgebung in seinen klanglichen Qualitäten konzentriert erscheint.

„oto-date bonn 2018“: insgesamt 16 dieser Echopunkte auf zwei Routen wird Akio Suzuki im Mai 2018 in Bonn kennzeichnen. Dazu kommen neue Echopunkte im Umfeld des Bonner Kunstmuseums.

Wer sich auf den Streifzug durch verschiedene, teilweise auch verborgene Orte in Bonn einlässt, hört und erlebt Alltagsräume aus der Perspektive Suzukis. Eine Perspektive, die – tief verwurzelt in der japanischen Philosophie – das eigene Selbst immer in Beziehung sieht zu seiner Umwelt. Suzukis Echopunkte schaffen eine Konzentration der Wahrnehmung, sie öffnen bekannte Orte neuen Wahrnehmungsformen. Zu hören ist das, was immer zu hören ist. Tritt man aber auf eine der Markierungen, hört man es zum ersten mal.

Vorankündigung PRESSEGESPRÄCH:

Am Montag, 28.5. 2018 um 12 Uhr wird sich **Akio Suzuki** im **Kunstmuseum Bonn** den Medien vorstellen und u.a. über seine Pläne für die neue Klanginstallation am Kunstmuseum Bonn, die im September 2018 eröffnet wird, sprechen.
[Hierzu werden wir Sie Mitte Mai noch gesondert einladen!](#)

Akio Suzuki

geboren 1941, ist einer der Pioniere der Klangkunst. Er begann bereits in den 1960er Jahren mit seinen „self-study-events“. Jahrelang hat er dabei als Klangforscher Orte in der Natur und Architekturräume auf ihre Klangqualitäten hin untersucht. Er erforscht Orte, indem er eine Topographie des Klages auf dem Prinzip von Ruf und Echo erstellt. Seit den 70er Jahren veranstaltet er Performances mit selbstgebauten Echo-Instrumenten und stellt seine Installationen weltweit aus. Suzuki lebt auf dem Land in der Nähe des japanischen Meeres. Das Thema „Echo“ wird ihn 2018 auch in Bonn weiter beschäftigen.
www.akiosuzuki.com

Kurator und Projektleiter von bonn hoeren: Carsten Seiffarth

Weitere Informationen zu bonn hoeren unter: **www.bonn hoeren.de**

Pressebilder zum Download finden Sie **hier**

Pressekontakt: Vera Firmbach, T. 0049-179-2400866 / presse@bonn hoeren.de

bonn hoeren ist ein Projekt der Beethovenstiftung für Kunst und Kultur der Bundesstadt Bonn. Mit freundlicher Unterstützung der Stadt Bonn. Kulturpartner: WDR3 Kulturradio

„oto-date bonn“ startet in Zusammenarbeit mit der Ausstellung „zur nachahmung empfohlen!“ Die Ausstellung ist eine Kooperation von #17Ziele, einem Projekt von Engagement Global und dem Deutschen Institut für Entwicklungspolitik (DIE) in Zusammenarbeit mit SDSN Germany.